

## Leitantrag

### DPHV fordert verstärkte Anstrengungen bei der Werte- und Demokratieerziehung

Angesichts der zunehmenden Herausforderung unserer Gesellschaft durch Gewalt, Radikalismus und Terrorismus, aber auch durch Populismus, zunehmende Hetze in Internet und sozialen Netzwerken sowie die Verbreitung von Fake News fordert der DPhV eine **bildungspolitische und schulische Offensive bei der Vermittlung von Werten** in unserer Gesellschaft.

Es gilt verstärkt, dem Vordringen menschenverachtender Ideologien, aber auch dem zunehmenden Egoismus ein positives Bild der Menschlichkeit und der Zuversicht entgegenzustellen, um Kinder und Jugendliche zu stärken und für sie erlebbar zu machen, dass eine Gesellschaft nur dann ein humanes verantwortungsvolles Miteinander ermöglicht, wenn sie von Werten wie Toleranz, Respekt vor dem anderen und Solidarität geprägt ist.

Der DPhV plädiert deshalb dafür, **in allen Fächern der Werteerziehung breiten Raum zu geben**. Dazu gehört auch die gelebte und eingeforderte **Praxis gewaltfreier Sprache, eine zur kritischen Reflexion befähigende Medienerziehung und eine auf Partizipation, Achtung von Minderheiten, Berücksichtigung des Gemeinwohls und Völkerverständigung ausgerichtete Demokratieerziehung**.

Es ist dringend notwendig, der **politischen Bildung** an deutschen Schulen wieder **mehr Gewicht** zu verleihen. Demokraten fallen nicht vom Himmel. Junge Menschen müssen erst für die Teilnahme an politischen Prozessen gewonnen werden. **Dabei kommt der Schule eine Schlüsselfunktion zu**.

Nur wenn sich unsere Kinder und Jugendlichen dessen bewusst sind, was ihnen eine freie und demokratische Gesellschaft an Entfaltungs- und Gestaltungsmöglichkeiten bietet, werden sie auch immun gegen extremistische Einflussnahmen. **Hauptaufgabe der politischen Bildung ist die Stärkung der Urteilskraft als Voraussetzung eines mündigen Bürgers**.

Notwendig für eine gelingende Werteerziehung sind zusätzliche organisatorische und zeitliche Freiräume für entsprechende Projekte und die Durchführung von Wertetagen. **Ein eigenes Schulfach Werteerziehung lehnt der DPhV ab**.

Um auf diese Herausforderung einer erfolgreichen Werteerziehung besser vorbereitet zu sein, fordert der DPhV eine **Intensivierung und den Ausbau entsprechender Fortbildungsangebote für Lehrkräfte**.

Allerdings kann man diese Mammutaufgabe einer wirksamen Werte- und Demokratieerziehung nicht allein auf die Schulen und die Lehrkräfte abwälzen. **Dazu müssen auch Politik und Gesellschaft ihren Beitrag leisten**, etwa indem sie Vorbilder sind und diese Werte auch in der gesellschaftlichen und politischen Praxis ernst nehmen und hochhalten.